

Berliner Volkszeitung Morgen-Ausgabe Dienstag, 2. Dezember 1913

Ercheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinz monatlich 1.00, vierteljährlich 2.80, halbjährlich 5.00, jährlich 9.00. ...

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt Illustrierter Familien-Zeitung und farbig illustriertem Witzblatt U&K

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin S.W. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Vertrauensvotum für das Kabinett Barthou.

Paris, 1. Dezember. In der Deputiertenkammer erklärte der Präsident in der Vormittagssitzung trotz einiger Widerstände, Finanzminister Dumont behielt sich vor, alle nötigen Erklärungen im Laufe der Erörterungen über die einzelnen Artikel abzugeben. ...

nach und sagte: „Aber, ich habe genug von dieser Kampagne, in gewissen Kreisen läßt man Artikel erscheinen, in denen behauptet wird, wir seien vollständig einer Meinung, und dann verlegt man mir hinterträts Dolchstiche, bis ich den Gopit! Ich war es doch nicht, der beim Rücktritt vom Amt verschiedene Verwaltungshelfer angenommen hat.“

hinzu, indem er die Hand öffnete: „Sie sehen diese Hand. Sie werden sehen, daß sie auch [char] zuzuschlagen versteht.“ Der Zwischenfall wurde köstlich erregt. Die Kammer stimmte mit 291 gegen 270 Stimmen für eine Anleihe von 1300 Millionen, wegen der Regierung die Vertrauensfrage gestellt habe.

Der Reichstag und Zabern.

Die Parteien und die militärischen Ungehelichkeiten. — Die konservative Militärfrömmigkeit als Haß gegen die Verfassung. — „Wackes“.

Heber die Ansichten und Stimmungen, die in Reichstagskreisen über die Vorgänge in Zabern herrschen, ist wie wir hören, folgendes festzustellen: Die Verfassung einer größeren Anzahl Zaberner Bürger durch das Militär war durchaus unangelegentlich. Das ist, wenn man von der üblichen Rechtslehre abgesehen, die hervorstechendste Tatsache in dem Reichstagsgespräch. ...

zutreffen, es tatsächlich, wie behauptet wird, Zustände herrschen, die ein gewöhnliches Zusammenwirken der Behörden ausschließen. Das Militär in den Reichsländern wird vielfach von dem Gefühl beherzt, daß seit der Schaffung einer eigenen Verfassung (!) in den Reichsländern Kräfte walten, die für das Gedeihen des Reichslandes verhängnisvoll sind. ...

Betrag von 900 Millionen Francs. Die Abgeordnete Emmanuel Brouste trat für einen Zusatzantrag ein, durch den der Anleihe auf 1676 000 000 Francs festgesetzt wird. Brouste erklärte, die Ausgaben für Marokko seien außerordentliche militärische Ausgaben und müßten daher in die Anleihe mit einbezogen werden. ...

Zu der Ansicht, daß die Militärverwaltung bei den Zaberner Vorgängen gefehlt habe, gefühlte sich die liberale Partei in der Zentrum verlagert. Die liberalen Parteien sind in der Regel für eine Reform der Militärverwaltung, die den Interessen der Bevölkerung dienlich ist. ...

„Gut begrüßt! Lange auf Zusammenkünfte hingearbeitet!“ — diese Verächtlichkeit nach dem verächtlichen Kreuzzeitungsrezept aus dem Jahre 48 haben wir schon lange erwartet. Es liegt System in der Sache. Die Zivilverwaltung des Großen Reichs ist ein System von „nationalen“, das heißt reaktionären Hezer nicht die genügende Aufmerksamkeit zuwenden; darum muß die Verfassung, die — zunächst zu denken — unter der Mithilfe der Sozialdemokraten zustande gekommen ist, zertrümmert und durch die Bevölkerung von Zabern durch das in der Bedeutung bis aufs Blut gereizt werden. ...

286 Millionen davon seien nicht unterzubringen gewesen; jetzt habe es 575 Millionen zu 5 1/2 Prozent gegeben, und die Banken hätten dies Papier noch nicht placiert. Auch Frankreich würde Obligationen mit kurzer Laufzeit nur zu 4 oder 4 1/2 Prozent unterbringen können. ...

Als Ausgangspunkt der Finken mit denen des Zentrums vielfach überein, — daß es die Militärverwaltung darauf angelegt habe, die ersten Unruhen in Zabern zum Anlaß zu nehmen, um ihren Streit mit der Zivilverwaltung in die großen Fragen des Reichs zu bringen. ...

Stafsanzeige bei der Staatsanwaltschaft.

Zabern, 1. Dezember. Heute abend um 7 Uhr traf Herr Generalmajor Freiherr v. Bethmann, Kommandeur der 30. Feldartilleriebrigade, ein und begab sich alsbald zur Kaserne. Die Wehrmacht ist von Militärpatrouillen verhalten. ...

Der Kreisdirektor gegen das Militär.

Der nach Zabern entsandte Spezialberichterstatter des „Berl. Tageblatts“ berichtet: Zabern, 1. Dezember. (Privattelegramm.) Ich hatte heute eine Unterredung mit dem Kreisdirektor Wahl, der mich ermächtigte, zu erfahren, ob er im vollen Einverständnis mit dem Statthalter und mit dem Unterstaatssekretär Wandel seine Zustimmung zu den Maßnahmen gegen Weibung gegeben habe. ...

Ein Zwischenfall. Am Schluß der heutigen Vormittagssitzung der Deputiertenkammer ereignete sich in den Verhandlungen ein Zwischenfall zwischen Freund und Gaillaux. Briand unterließ sich mit einigen Kollegen und gab seiner Verwunderung über den Ausdruck, der es gesehen ist einer Verwundlung der radikalen Partei von Gaillaux in einer Rede angeschlossen worden. ...

Ueber die konservative Wählerarbeit, die seit langem gegen die reichsländliche Verfassung sich richtet und die natürlich unter völliger Willkür der gegenwärtigen Militärdictatur eifrig am Werke ist, die beschämenden Vorgänge in Zabern für ihre dunklen Zwecke auszunutzen, gibt die aus dem Reichstagsgespräch hervorgehende parlamentarische Korrespondenz einen wertvollen Einblick. ...

Zielese Ansicht befähigen mit albedeutliche richterliche Beamte. Die drei Verhafteten von gestern wurden durch den Richter heute freigelassen. Für die Resonanz der

ich habe es zu seiner Erklärung (Beschl. im Zentrum und dem einmündigen Emmanuel Brouste, dem auf der äußersten Linken) auf verschiedenen anderen Banken, dem auf der äußersten Linken).

A. Wertheim heute billige Lebensmittel

Fleisch	Wurstwaren	Fische	Obst und Gemüse	Geflügel
Schweinekotelettes Pfund 1 M. Kamm u. Schuft . . . Pf. 90 Pf. Pökelkamm . . . Pfund 85 Pf. Rückenfed. 60, Liesen 65 Pf. Kleinfleisch gepökelt, Pfund 35 Pf. Schweinehaxen . . . Pf. 50 Pf. <i>Australisches Hammelfleisch:</i> Keule im Ganzen 75 Pf. Rücken 65 Pf. Dicke Rippe 70 Pf. Dünning 55 Pf.	Gänsebrust in halben und ganzen brüsten . . . Pfund 1.60 Lachsschinken in halben und ganzen Stücken, Pfund 2 M. <i>Aus eigener Wurstfabrik:</i> Rotwurst . . . Pfund 55, 75 Pf. Landleberwurst . . . Pfund 90 Pf. Jagdwurst . . . Pfund 1.10 Pasteten-Leberwurst Pf. 1.15 Teewurst . . . Pfund 1.30	Kabeljau ohne Kopf 1. ganzer Fisch, Pf. 18 Pf. Seelachs ohne Kopf 1. ganzer Fisch, Pf. 19 Pf. Schellfisch . . . Pf. 25 Pf. Goldbarsch . . . Pf. 18 Pf. Rotzungen . . . Pf. 28 Pf. Bral-Schellen, Pf. 20, Frische Pilzhan Pf. 25 Seemuschelein 100 Stück . . . 30 Pf. Leb. Karpfen, Pf. 85, 95, Leb. Hechte 1.00 Butter Koch- und Backbutter Pf. 1.10 u. 1.18 Tischbutter . . . Pf. 1.28 Fischbutter Pf. 1.38, 9 Pfund-Stücke 68 Pf.	Amerikaner Apfel . . . Pf. 25 Pf. Boradorer Pf. 18 Pf. Kochäpfel 13 16 Pf. Kalifornische Apfel Pf. 38 Pf. Graudornen Pf. 12 Eßbirnen Pf. 18 Pf. Apfelsinen Dn. 33 38 Ananas 68 75 Pf. Amerlatrauben . . . Pf. 42 Pf. Datteln . . . Karton 32 Pf. Weiß-, Rot-, Wirsingkohli . . . Pf. 4 Pf. Blumenkohl . Kopf 15 20 25 Pf. Märk. Rübenchen . . . 2 Pf. 15 Pf. Grünkohl Pf. 20 Spinat Pf. 15 Pf.	Gänseklein m. Magen, Stück 78 Pf. Gänse-Leber Pf. 1.60 Lleson. 1.30 Gänse-Stückenfleisch . . . Pf. 63 Pf. Gänse-Hautfett . . . Pf. 90 Pf. Gänse-Darmfett . . . Pf. 85 Pf. Gänsebrust a. Knochen, Pf. 1.20 Schneeelhühner . . . Stück 85 Pf. Gänseeschmalz gar. rein Pf. 95 Pf. Rosenkohl . . . Pfund 6 Pf.

Mandarinen Kiste 25 Stück Inhalt, Pf. 98 Pf.

Winter-Kartoffeln
weiße . . Zentner 1.85 Daberche . . Zentner 2.40
Zusendung durch die Paketfahrt 40 Pf. pro Zentner. Sack 25 Pf. Pfand.

Cheater-Konzerte

Königliche Schauspiele
Opernhaus.
Dienstag, 2. Dezember, 241. Abonnementsvorstellung. **Die Walküre**. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, 3. Dezember, 242. Abonnements-Vorstellung. **Bohème**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus:
Dienstag, 2. Dezember, 296. Abonnements-Vorstellung. **Hans Lango**. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, 3. Dezember 297. Abonnements-Vorstellung. **Die Robensteinerin**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Lessing-Theater.
8 Uhr: **PYGMALION**. Lustspiel von Bernard Shaw.

Deutsches Künstler-Theater. Sozietät.
Nürnbergerstrasse 70/71, am Zoo, Kasse: Nollendorfer 1383.
8 Uhr: **Hannelore Himmelfahrt, Der zerbrochene Krug**. Mittw. John Gabriel Borkmann.

CAMERAS

5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksenderecht bei Nichtzufallen. **Illustr. Camera-Katalog gratis ohne Anzahlung**
Bial & Freund, Postfach 277/381 Breslau

Schiller-Theater O. (Wallner Th.).
Dienstag, abend 8 Uhr: **Jugendfreunde**. Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Mittwoch, abend 8 Uhr: **Wenn der neue Wein blüht**. Donnerstag, abend 8 Uhr. **Heimg'stunden**.

Friedr.-Wilhelmstäd. Theater
30381 Chausseestrasse 30381
Operetten-Gastspiel Zum Die Kino-Königin.
Musik von Jean Gilbert.
Operette in 3 Akten von Georg Otkonowski u. Julius Freund.
Musik von Jean Gilbert.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Thalia-Theater 8 Uhr: **Die Tango-Prinzessin.**
Wahlha-Thater. 8 1/2 Uhr: **Der Liebesonkel.**

8 Uhr Casino-Theater 8 Uhr Der neue Saison-Posen-Schlager: **Ferdinand der Tugendhafte.**

Metropol-Theater.
Abend 7 Uhr 55 präzis: **Die Reise um die Erde in 40 Tagen.**

Apollo-Theater,
Friedrichstrasse 218
Vornehmstes Variété
Costantino Bernardi
4 Schwärmer Romanos
Salerno
und ein weiteres grosses Programm der besten Variété-Künstler
Rauschen überall gestattet!
Beginn: 8 Uhr
Ab 7 1/2 Uhr: **KONZERT.**

WINTERKARTEN
Neues Programm!
Rita Sacchetto
Serene Nord (Robert Steidl)
Die Venus und eine Anekdote
hervorragender Kunstkräfte!
Admirals-Palast Eis-Arena.
Allabendlich das neue, mit durchschlag. Erfolg aufgeführte Eishölzer!
Die lustige Puppe.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Bis 6 Uhr und von 10 1/2 Uhr halbe Kassenpreise.

300 M. Anzahlung verk. 2000 Stk. an 111. St. Hauptstr. 104. Zentr. 164. Adreßbuch. Wartenbergerstr. 11.

Zeitbildliche Lebensstellung
mit hohem Einkommen
in einem heiligen, richtig. Ört. Geben verbunden durch Übernahme der Aileto-Verträge (auch d. verb. Lebensart. f. Lebensstellung ca. 5000 Mk. Ständefreie, od. leidet. Aufgabe bei Zerulus nicht nötig. Unterführung durch Hofame angelegt. Strasse reell. Künftl. Fortsch. Zentral Markt 3000-3000 Chertin an die
Metalwarenfabrik
Gebr. König, Nürnberg, Abt. A.

Theater des Westens.
8 Uhr: **Polenblut**. Eine Nordpol-Scene im Zirkus Busch.
Monti® Operettentheater
Abds. 8 Uhr: **Die ideale Cattin**.

Theater am Nollendorferplatz 5.
Allabdt. 8 Uhr: **Mikado**.
Mittw. den 3. 12. Nachm. 4 Uhr zu kl. Preis: **Frau Holle**.

MARMORHAUS

LICHT-SPIELE

(An der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche)
Kurfürstendamm 236.
Heute zum 194. Male:
„Die blaue Maus“
mit **Madge Lessing**
Regie Max Mack
Vorstellungen: 5, 7, 9 Uhr.

Macht Fett krank?

Lesen Sie diese Zeilen gleich!



Man nannte mich stets die dicke Lena, dabei schnürte ich mich schon so stark, dass ich kaum noch Luft bekam. Aber ich sah aus wie ein Fass. Ich ass weniger als die meisten, die schlank und mager waren. Beim Freispazieren musste ich oft ausruhen, weil mir das Herz zum Zerplatzen klopfte. Beim Anziehen der Siedel musste ich mir helfen lassen. Bei mäßiger Bewegung war mir das Wasser im Hosenlauf im Gesicht war aufgeschwemmt und mein Doppelkinn wuchs zusehends. Mein Arzt warnte mich nach einer gründlichen Untersuchung vor den Folgen die einem plötzlichen Tod durch Herzschlag herbeiführen könnten; er sagte, ich leide an Herzverfälschung, auch wäre schon mein Blut schlecht! Auf seinen Rat musste ich eine Diätkur. Schon nach kurzer Zeit war mir das Einzel der Kost so zuwider, dass ich brechen musste. Es kostete mich grosse Ueberwindung, auf alles verzichten zu müssen, was mich schmeckte. Diese Diätkur war eine Qual, schlimmer als meine früheren kleinen Beschwerden. Ich wollte lieber an Herzverfälschung sterben, als mir das ganze Leben verketen lassen. Bald darauf kaufte ich mir ein Einseitungsmittel beim Apotheker. Aber schon nach zwei Tagen musste ich mich ins Bett legen wegen Magenbeschwerden. Ich konnte von Glück sagen, dass alles noch so abließ. Nach einer ebenso vergeblichen Schwitzkur, bei der ich noch täglich drei Stunden spazieren rennen musste, begann ich mit Körperübungen. Zwar übte ich nicht gern, sondern ich musste mich täglich zwingen zur rechenmässigen Durchführung, doch ich freute mich sehr, als ich nach vier Wochen zwei Kilo abgenommen hatte. Die Übungen machten mich sehr müde, ich war abgespannt, häufigig und unzulänglich zu jeder Arbeit. Ich schonte mich nun etwas und übte weniger, acht Tage später wog ich drei Kilo mehr als vor der Taktur. Ich verzichtete nun darauf, mein Leben mit vergeblichen Körperübungen zu verlieren. Solche Turnerei ist gut für junge Leute, die Vergnügen daran haben. Aber wiederholt betrieben schaden sie nur, besonders den Nerven.
Nachdem ich auch noch Zehr-Joghurt vergeblich versucht hatte, wollte ich mich in mein Schicksal ergeben und ein Fleischkoloss bleiben; ich wurde von Woche zu Woche dicker, träger und kränklicher. Auf einen plötzlichen Tod durch Schlaganfall war ich vorbereitet, mein Testament hatte ich gemacht. Aber es kam anders. Auf meinen früheren Spaziergängen hatte ich einen Leidensgenossen öfters getroffen. Der war noch dünner als ich, aber er behauptete, nach einer neuen Methode, ohne Übungen, ohne Medizin und ohne verweissliche Diät, schon dünner geworden zu sein. Doch damals wog er noch über 220 Pf., deshalb lachte ich über seine Methode. Als ich ihn zufällig einmal wieder sah, lachte ich nicht mehr. Zunächst erkannte ich ihn überhaupt nicht, auch als er mich ansprach, glaubte ich noch, er wäre sein Sohn. Ich sagte ihm auch, er solle seine Methode, er er entgegen mir, er fühle sich auch ebenso jugendlich. Freundlich erklärte er mir seine Methode. Am anderen Tag erhielt ich noch einen langen ausführlichen Brief, der genau alle Einzelheiten seiner überraschenden Kur enthielt. — Die Sache kam mir zu einfach vor, doch schon nach 14 Tagen waren mir alle meine Kleider in den Hüften zu weit, nach vier Wochen liess ich meine Kleider enger machen. Heute sehe ich ebenfalls ein zwanzig Jahre Jünger aus, ohne Runzeln und Falten, ohne Doppelkinn und ohne starke Hüften. — Dafür springe ich jetzt drei Stiegen hinauf wie weil ich mich innerlich so leicht und froh fühle. Ich habe Lust und Freude an jeder Beschäftigung und besitze Energie, Lebensfreude und Ausdauer, wie ich so etwas seit meiner Jugend nicht mehr gekannt habe. Ich fühle mich, wie ich es möchte, nämlich um 20 Jahre jünger! Aus Dankbarkeit für meine Erlösung gestatte ich gern der Allgemeinen Brunnen-Gesellschaft, Berlin 80, 33, dieses Schreiben neben meinem Bilde zu veröffentlichen, denn nur Künftler hat mir geholfen. Helene Voigt, Wien.
einer aufklärerischen Schrift versendet gratis die
Allgemeine Reaktol-Gesellschaft n. b. H., Berlin 80, 33, Abteilung 75.

Zirkus Busch
Heute, Dienstag, den 2. Dezbr., abend 7 1/2 Uhr:
Das neue grosse Dezember-Programm. U. a.:
Kapt. Hulig. Eine Nordpol-Scene im Zirkus Busch.
La Dorando
Jonglier-Akt.
Md. Smaragda
Die grösste und vollkommenste Katzen- und Tauben-Dressur
Hierzu die grösste und prunkvollste Ausstattungs-Parade.
„Pompeji“
Keine Steuer ausser an den Sonn- und Feiertagen

Protea
Phantastisches Schauspiel in 4 Akten.
Schöneberg, Hauptstr. 49
Täglich:
Das glänzendste Eröffnungsprogramm mit TANGO-FIEBER
Fühmburleske von Edmund Edel und Carl Wilhelm

Circus Alb. Schumann
Heute Dienstag, 2. Dezember, abend 7 1/2 Uhr:
Grosso Sport-Vorstellung U. a.:
Nen! Flak-Brothers Nen! komische Gymnastiker am **Looping The Loop-Trapez**
Grand Sues! Grand Sues!
Misse Marietta
5 dreise. **Steinwertz-Pferde!** und die übrigen neuen Dezember-Attraktionen.
Um 9 1/2 Uhr
Tango vor Gericht!
Pantom. Burleske in 8 Akten mit Gesang und Tanz.

Nur echte Kronen-Bouillon-Würfe

Ueberall zu haben. — Achten Sie auf die gesetzlich geschützte „Krone“.

ersetzen das teure Fleisch mit **Würfeln 20 Pf.**

Nährmittel-Gesellschaft „Krone“ Michaelis & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 29.